

Ueber die Verbreitung des Haussperlings im Fernen Osten.

Von WI. S. STACHANOW (Moskau).

Die Wohnung des Menschen hat in historischen Zeiten eine ganze Reihe von Vögeln angezogen, von denen besonders *Passer domesticus* Linné zu einem beständigen Begleiter der Menschen geworden ist, so daß er sich fast ganz von den Bedingungen seiner ursprünglichen Existenz getrennt hat.

Passer domesticus vertritt bekanntlich einen sehr beweglichen und ökologisch plastischen Vogeltypus. Die Vermehrung dieser Vögel ist außerordentlich lebhaft, was ihren Trieb nach Erweiterung des Nistareals zur Folge hat.

Die Verbreitung von *Passer domesticus* findet vor unseren Augen statt. Sie geschieht zum Teil durch Vermittlung des Menschen, indem er die betreffenden Vögel mitbringt, z. B. nach Amerika, wohin *Passer domesticus* vor noch nicht langer Zeit gebracht wurde, sich zu sehr großer Anzahl vermehrte und sich weit verbreitete; vor kurzem ist das Vorhandensein von *Passer d. domesticus* auf den Falklands-Inseln¹⁾ usw. mitgeteilt worden. Ebenso verbreitet er sich selbstständig immer weiter nach den verschiedensten Richtungen.

In Europa überschreitet *Passer domesticus* den Polarkreis, wobei er aber ein Nachbar der Menschenwohnungen bleibt.

Im Tale des Obflusses kommt der Haussperling bis zur Stadt Obdorsk (Polarkreis) vor.²⁾

Im Tale des Jenisseiflusses verbreitete er sich in den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts bis 61° N (Dorf Worogowo).³⁾ Gegen Ende der 70er Jahre drang er bis zum Polarkreis vor, wo ihn

1) GEBHARDT, E., *Passer d. domesticus* auf den Falklands-Inseln, Ornith. Monatsb. 1927, s. 87—88.

2) FINSCH, 1876 (Verhandl. zool.-bot. Ges. Wien, XXIX, 1879, 210 ff.) sagt, daß *P. domesticus* nördlich der Stadt Beresow nicht zu finden sei, jedoch wurde er von K. DÉRJUGIN, 1897, Bericht. Nat. Ges. Spb., XXIX, 1898, p. 83, in der St. Obdorsk beobachtet. DÉRJUGIN nimmt an, daß *P. domesticus* sich dort seit dem Jahre 1876 angesiedelt hat. Nach Angabe von SCHUCHOW, 1913, (Jahrbuch d. zool. Mus. Akad. der Wiss., 1915, p. 183) wurden einige Paare Sperlinge im Käfig nach der St. Obdorsk gebracht, wo sie sich vermehrten.

3) MIDDENDORFF, A., Reise in den äußersten Norden und Osten Sibiriens 1851, Vögel p. 149.

später mehrere Naturforscher beobachtet haben (TUGARINOW, SCHUCHOW und andere).¹⁾

Im Osten des Palaearktischen Asien war *Passer domesticus* vor kurzer Zeit in Daurien bekannt, bis zum Zusammenfluß von Schilka und Argun²⁾, und in der Amginsky-Ansiedlung (Jakutienland) im Nordosten (102° Ostlänge),²⁾ sowie im Jakutsk³⁾. Östlicher war diese Vogelart nicht gefunden worden. MIDDENDORFF²⁾ sagt, daß in Udkoj Ostrog (Ansiedlung am Flusse Uda, der in das Schantaren-Meer mündet) der Haussperling von ihm nicht entdeckt wurde. Er befindet sich auch nicht im Amurbecken mit Ausnahme des Ortes „Uststelezkiy Karaul“ beim Zusammenfluß von Schilka und Argun.

Die Forschungen der letzten Jahre haben erwiesen, daß *Passer domesticus* seit den Forschungsreisen von MIDDENDORFF, MAACK und SCHRENCK sich noch weiter östlich ansiedelte, als die obengenannten berühmten Naturforscher ihn gefunden haben.

So fand M. S. TKATSCHENKO⁴⁾ den Haussperling in der Ansiedlung Nelkan am Flusse Maja (106° Ostlänge) und Tschumikan an der Mündung des Flusses Uda (104° Ostlänge) etwas nördlich von Udkoj Ostrog, wohin der Sperling zur Zeit von MIDDENDORFF noch nicht gelangt war.

Mir und meinen Korrespondenten gelang es, *Passer domesticus* im Amurgebiete festzustellen. Im Mai 1928 beobachtete mein Mitarbeiter Dr. med. A. N. KADENAZII einige Exemplare in der Stadt Chabarowsk am Amurflusse. 1929 wurden in Chabarowsk einige Männchen und ein Weibchen beobachtet im Juni und am 9. Juli im Garten des Präparators G. E. SOLSKY; während meiner Anwesenheit in Chabarowsk wurde ein erwachsenes Männchen gefangen. Am 4. Oktober 1929 beobachtete ich in der Stadt Nikolaewsk am Amurfluß ein Männchen von *Passer domesticus*.

Endlich im Jahre 1930 war *Passer domesticus* schon keine seltene Erscheinung mehr in den Straßen von Chabarowsk, wo ich und meine

1) SCHUCHOW, J., Contrib. à l'avifauna de la reg. Teuroukhansk. Ann. Mus. Zool. Acad. Imp. St. Petersb. 1916. — TUGARINOW und BUTURLIN, Material über die Vögel des Gouv. Jenissei, 1911.

2) MIDDENDORFF, A., Reise in den äußersten Norden und Osten Sibiriens 1851, Vögel p. 149.

3) MAACK, P., Wilujsky-Bezirk des Jakutengebietes T. II, 1886, p. 153.

4) TKATSCHENKO, M. S., Verbreitung einiger Vögel an den Flüssen Nischnja Tunguska, Aldan und Lena. Irkutsk, Abt. russ. Geogr. Ges. XLVII, 1924, p. 9—11.

Mitarbeiter ihn beobachteten, und es gelang uns einige Exemplare zu bekommen. Im Winter 1930 hat G. E. SOLSKY am 15. I. ein erwachsenes Männchen in derselben Stadt erhalten. Somit hat *Passer domesticus* in verhältnismäßig kurzer Zeit sich nach Osten bis zur Stadt Chabarowsk, nach Südosten bis zur Ansiedelung Tschumikan am Flusse Uda und Nelkan am Flusse Maja, nach Nordosten bis zur Stadt Nikolaewsk am Amurflusse verbreitet. Die Stadt Nikolaewsk bildet den östlichsten Punkt seines Brutareals in der östlichen Palaearktis.

Bei der Untersuchung meiner 5 Exemplare von *Passer domesticus* aus dem Fernen Osten, konnte ich sie nicht von *Passer domesticus* aus Zentralrußland unterscheiden, und ich war gezwungen sie der typischen Form zuzurechnen.

Passer domesticus sibiricus, von W. CHACHLOW¹⁾ beschrieben aus den Städten Tümen und Tomsk (Westsibirien), ist nach meiner Ansicht nicht genügend gut charakterisiert, um eine Unterart zu bilden.

Passer domesticus L. in Mexico.

Von Fritz Heilfurth.

Die Südstaaten der Vereinigten Staaten von Nordamerika ebenso wie Niederkalifornien sind von *Passer domesticus* besiedelt. Nach LIGON (in BAILEY, Birds of New Mexico, 1928) ist er schon im Jahr 1918 „abundant generally in inhabited parts of the State“ und später nach demselben Beobachter „not only abundant in towns and cities like Carlsbad and Albuquerque, but has invaded the rural districts, being found at ranches and farmhouses where it injures garden truck and fruit.“ Da er an politischen Grenzen sicher nicht Halt gemacht hat, darf angenommen werden, daß er die mexikanischen Nordstaaten schon länger bewohnt und von da aus südwärts im Vordringen ist. In welchen Gebieten Mexikos er heute angetroffen wird, darüber sind Erhebungen meines Wissens bisher nicht angestellt worden. — Die folgenden Angaben gründen sich nicht auf planmäßige Nachforschung, sondern auf gelegentliche Reisebeobachtungen.

Am 20. Dezember 1929 hörte ich auf dem Bahnhof in Guadalajara (Jalisco) Schilpen, das nur vom europäischen Haussperling herrühren konnte. Infolge Abfahrt des Zuges war Sicherstellung der Annahme nicht möglich. Im Hafen Mazatlán (Sinaloa), an der pazifischen Küste,

1) W. A. CHACHLOW, *Passer domesticus sibiricus* subsp. nova, „Uragus“ 1928 p. 30.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [79_1931](#)

Autor(en)/Author(s): Stachanow WI. S.

Artikel/Article: [Ueber die Verbreitung des Haussperlings im Fernen Osten](#)
[315-317](#)